

Hegel-Handbuch

Leben – Werk – Schule

Bearbeitet von
Walter Jaeschke

3., aktualisierte Auflage 2016. Buch. Rund 600 S. Softcover

ISBN 978 3 476 02610 1

Format (B x L): 17 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Philosophie, Wissenschaftstheorie, Informationswissenschaft >](#)
[Philosophie: Allgemeines > Westliche Philosophie: Deutscher Idealismus](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

978-3-476-02610-1 Jaeschke, Hegel-Handbuch
© 2016 Verlag J.B. Metzler (www.metzlerverlag.de)



J.B. METZLER

Walter Jaeschke

Hegel-Handbuch

Leben – Werk – Schule

3. Auflage

J. B. Metzler Verlag

Der Autor

Walter Jaeschke war Professor für Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum und ist Direktor des dortigen Hegel-Archivs.



Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem, säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-476-02610-1

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2016 J. B. Metzler Verlag GmbH
www.metzlerverlag.de
info@metzlerverlag.de

Einbandgestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart
Satz: Claudia Wild, Konstanz, in Kooperation mit primustype Hurler GmbH
Druck und Bindung: Kösel, Krugzell

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI	7	Heidelberg (1816–1818)	34
		7.1	Lehrtätigkeit	34
Hinweise zur Lektüre, Siglen	XIII	7.2	Die Heidelberger Jahrbücher	35
		7.3	Familienleben	35
I Leben	1	7.4	Kollegenkreis	36
0 Stuttgart (1770–1788)	1	7.5	Berufung nach Berlin	37
1 Tübingen (1788–1793)	3	8	Berlin (1818–1831)	39
1.1 Aufnahme in die Universität Tübingen und ins »Stift«	3	8.1	Politische Situation	39
1.2 Studium der Philosophie	4	8.2	Lehrtätigkeit	41
1.3 Studium der Theologie	5	8.3	Geselligkeit	43
1.4 Freundeskreis im Tübinger Stift	5	8.4	Akademie der Wissenschaften	44
1.5 Übersiedelung nach Bern	8	8.5	Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik	44
2 Bern (1793–1796)	9	8.6	Philosophische Gegner	46
2.1 Politische Lage	9	8.7	Kunst und Kunstreisen	47
2.2 Hofmeister im Hause Steiger	10	8.8	Religionsstreit	49
2.3 Briefwechsel mit Hölderlin und Schelling	11	8.9	Hegels letztes Jahr	50
2.4 Übergang nach Frankfurt	12	II Werk	53	
3 Frankfurt (1797–1800)	13	1	Der Übergang von Tübingen nach Bern (1793–1794)	53
3.1 Hofmeisterleben und Geselligkeit	13	1.1	Volksreligion und Christentum	54
3.2 »Bund der Geister«	14	1.2	Die erste Bearbeitungsphase	54
3.3 Literarische Projekte	15	1.3	Die zweite Bearbeitungsphase	57
3.4 Übergang nach Jena	16	2	Berner Entwürfe (1795–1796)	59
4 Jena (1801–1806)	17	2.1	Das Leben Jesu (1795)	59
4.1 Hegel und Schelling	17	2.2	Manuskript zur Psychologie und Transzendentalphilosophie (1795/96)	61
4.2 Habilitation	18	2.3	Studien zur Positivität der christlichen Religion (1795/96)	62
4.3 Lehrtätigkeit	19	2.4	Staatsrecht und Kirchenrecht	65
4.4 Geselligkeit	20	2.5	Bericht über eine Alpenwanderung (1796)	67
4.5 Außerordentliche Professur für Philosophie	21	2.6	Eleusis. An Hölderlin (August 1796)	68
4.6 Das Ende der Jenaer Jahre	22	3	Frankfurter Entwürfe (1797–1800)	69
4.7 Übergang nach Bamberg	24	3.1	Hegels (?) Forderung einer neuen Mythologie (»...eine Ethik«)	69
5 Bamberg (1807–1808)	24	3.2	Vertrauliche Briefe über das vormalige staatsrechtliche Verhältniß des Waadtlandes (Pays de Vaud) zur Stadt Bern	73
5.1 Die Bamberger Zeitung	24	3.3	Zur Verfassung Württembergs. Vier Fragmente	74
5.2 Weitere Pläne	24	3.4	Fragmente zur jüdischen und christlichen Religion (1795–1800)	77
5.3 Geselligkeit	25			
5.4 Politische Zensur	25			
5.5 Erlösung vom Zeitungsjoche	26			
6 Nürnberg (1808–1816)	27			
6.1 Hegel als Professor und Rektor	27			
6.2 Heirat, Geselligkeit	28			
6.3 Politik	31			
6.4 Erlösung aus dem Schul-Katzenjammer ..	32			

3.5	Über Religion. Zwei Fragmente.....	84	4.7.3	Einleitung	170
3.6	Überarbeitung der Positivitätsschrift	87	4.7.4	Formen und Gestalten des erscheinenden Geistes.....	171
3.7	Entstehung der Dialektik und enzyklopädischer Blick.....	90	4.7.5	Geist und Geschichte.....	182
4	Jenaer Schriften und Entwürfe (1801–1806).....	93	4.8	Sekundäre Überlieferung, Zweifelhaftes, Verschollenes.....	183
4.1	Fragmente einer Kritik der Verfassung Deutschlands (1799–1803)	93	4.8.1	Jenaer Notizenbuch (1803–1806) ...	183
4.2	Dissertatio philosophica de orbitis planetarum.....	98	4.8.2	Fragment vom Dreieck der Dreiecke	183
4.3	Differenz des Fichteschen und Schelling'schen Systems der Philosophie ..	101	4.8.3	Zeichnung aus Dreiecken	184
4.3.1	Zur Entstehungssituation	101	5	Bamberger Abhandlungen und Fragmente (1807–1808).....	184
4.3.2	Das Absolute und das System	102	5.1	Wer denkt abstract?.....	184
4.3.3	Darstellung des Fichteschen Systems	108	5.2	Zwei Fragmente zur Logik	185
4.3.4	Schellings Princip und System der Philosophie.....	110	6	Nürnberger Schriften und Entwürfe (1808–1816).....	186
4.3.5	Kritik der Philosophie Reinholds...	113	6.1	Gymnasialkurse	186
4.3.6	Philosophiehistorische Bedeutung	115	6.1.1	Quellen, Lehrgegenstände, Methode	186
4.4	Kritiken aus der Erlanger Litteratur- Zeitung	117	6.1.2	Logik	188
4.5	Abhandlungen aus dem Kritischen Journal der Philosophie	119	6.1.3	Naturphilosophie	191
4.5.1	Zur Herausgabe des Kritischen Journals	119	6.1.4	Geisteslehre	192
4.5.2	Einleitung. Ueber das Wesen der philosophischen Kritik überhaupt, und ihr Verhältniß zum gegenwärtigen Zustand der Philosophie insbesondere.	120	6.1.5	Rechts-, Pflichten- und Religionslehre	197
4.5.3	Wie der gemeine Menschenverstand die Philosophie nehme	121	6.1.6	Religionslehre	200
4.5.4	Verhältniß des Skepticismus zur Philosophie	123	6.1.7	Philosophische Enzyklopädie	201
4.5.5	Glauben und Wissen	126	6.2	Die Wissenschaft der Logik	203
4.5.6	Über die wissenschaftlichen Behand- lungsarten des Naturrechts	133	6.2.1	System der Logik – Wissenschaft der Logik	203
4.6	Systementwürfe (1801–1806)	138	6.2.2	Metaphysik als Logik	204
4.6.1	Fragmente aus Vorlesungs- manuskripten (1801/02).....	138	6.2.3	Logik als Metaphysik	207
4.6.2	System der Sittlichkeit	140	6.2.4	Methode	208
4.6.3	Vorlesungen über Naturrecht.....	143	6.2.5	Die Lehre vom Sein	214
4.6.4	Fragmente aus Vorlesungs- manuskripten (1803)	145	6.2.6	Die Lehre vom Wesen	217
4.6.5	Systementwurf I (1803/04)	147	6.2.7	Die Lehre vom Begriff	222
4.6.6	Systementwurf II (1804/05)	152	6.2.8	Übergang zur Realphilosophie	232
4.6.7	Systementwurf III (1805/06)	156	7	Heidelberger Schriften (1817–1818).....	234
4.7	Phänomenologie des Geistes	161	7.1	Aus den Heidelbergischen Jahrbüchern der Literatur	234
4.7.1	Werkgeschichte und systematische Funktion	162	7.1.1	Jacobi-Rezension	234
4.7.2	Vorrede zum System	166	7.1.2	Verhandlungen in der Versammlung der Landstände des Königreichs Württemberg	236
			7.2	Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse	238
			7.2.1	Entstehung und Funktion	238
			7.2.2	Die Auflagen 1827 und 1830	239
			7.2.3	Die drei Vorreden	240
			7.2.4	Das Einleitungsproblem	242
			7.2.5	Die Stellungen des Gedankens zur Objektivität	243

7.2.6 Die Konzeption des »absoluten Geistes«	245	9.3.5 Mechanik	312
7.2.7 Die drei Schlüsse der Philosophie	246	9.3.6 Physik	313
8 Berliner Schriften und Entwürfe (1821–1831).	250	9.3.7 Organische Physik	315
8.1 Grundlinien der Philosophie des Rechts	250	9.4 Philosophie des Geistes	319
8.1.1 Entstehung	250	9.4.1 Überlieferung und Systemform des subjektiven Geistes	319
8.1.2 Vorrede	252	9.4.2 Der Begriff des Geistes	322
8.1.3 Rezeption	254	9.4.3 Anthropologie	324
8.1.4 Ergänzungen	256	9.4.4 Phänomenologie des Geistes	327
8.2 Vorrede zu Hinrichs	256	9.4.5 Psychologie	329
8.3 Anmerkungen zu Creuzers Proclus- Edition	259	9.5 Rechtsphilosophie	334
8.4 Fragment zur Philosophie des subjektiven Geistes	260	9.5.1 Überlieferung	334
8.5 Über das Sehen und die Farben	262	9.5.2 Naturrecht, Rechtsphilosophie, Philosophie des objektiven Geistes	335
8.6 Ueber die Bekehrten	263	9.5.3 Freiheit und Notwendigkeit	338
8.7 Rezensionen aus den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik	264	9.5.4 Systemform der Philosophie des objektiven Geistes	342
8.7.1 Von der »Kritischen Zeitschrift der Literatur« zu den »Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik«	264	9.5.5 Das abstrakte Recht	346
8.7.2 Humboldt-Rezension	266	9.5.6 Die Moralität	350
8.7.3 Solger-Rezension	269	9.5.7 Die Sittlichkeit	353
8.7.4 Hamann-Rezension	272	9.5.8 Staat und Religion	363
8.7.5 Göschen-Rezension	275	9.5.9 Souveränität gegen Außen und Äußeres Staatsrecht	365
8.7.6 Repliken	278	9.6 Philosophie der Weltgeschichte	367
8.7.7 Ohlert-Rezension	281	9.6.1 Überlieferung	367
8.7.8 Görres-Rezension	282	9.6.2 Weltgeschichte und Geschichtlichkeit	368
8.8 Rede zur dritten Säkularfeier der Augsburgischen Konfession	284	9.6.3 Die Konstitution von Geschichte	372
8.9 Über die englische Reformbill	287	9.6.4 Die Vernunft in der Geschichte	374
8.9.1 Entstehung im geschichtlichen Zusammenhang	287	9.6.5 Theodizee	378
8.9.2 Analyse der Situation und der Lösungen	288	9.6.6 Fortschritt im Bewußtsein der Freiheit	380
9 Heidelberger und Berliner Vorlesungen (1816–1831).	292	9.7 Philosophie der Kunst	383
9.0 Ein System in Vorlesungen	292	9.7.1 Überlieferung	383
9.1 Enzyklopädie	298	9.7.2 Systemform	386
9.2 Logik und Metaphysik	300	9.7.3 Selbstbewußtsein des Geistes und Schönheit	387
9.2.1 Überlieferung	300	9.7.4 Die Geschichte der »Kunstformen«	394
9.2.2 Enzyklopädische Logik (1817) und »Wissenschaft der Logik« (1812–1816; 1832)	300	9.7.5 Das System der Künste	401
9.3 Philosophie der Natur	304	9.7.6 Das Ende der Kunst	408
9.3.1 Überlieferung	304	9.8 Philosophie der Religion	413
9.3.2 Systemform	305	9.8.1 Überlieferung	413
9.3.3 Der Begriff der Natur	306	9.8.2 Systemform	415
9.3.4 Naturwissenschaft und Naturphilosophie	309	9.8.3 Religion als Selbstbewußtsein des Geistes	417
		9.8.4 Der Begriff der Religion	420
		9.8.5 Die bestimmte Religion	421
		9.8.6 Die vollendete Religion	428
		9.8.7 Das Ende der Religion	435
		9.9 Geschichte der Philosophie	437
		9.9.1 Überlieferung und »Vorgeschichte«	437

9.9.2 Philosophiegeschichte als Philosophie	438	3 Der Streit um Recht und Staat	480
9.9.3 Der Anfang der Philosophiegeschichte	443	3.1 Der Kampf um den »christlichen Staat«	480
9.9.4 Vorbegriff, Periodisierung, Quellen	445	3.2 Das Ende der unmittelbaren Wirkungsgeschichte	484
9.9.5 Antike	447	4 Der Streit um die Metaphysik	485
9.9.6 Mittelalter	451	4.1 Religionskritik und »Ende der Metaphysik«	485
9.9.7 Neuzeit	452	4.2 Transformation oder Begrenzung der »Metaphysik«	486
9.10 Beweise vom Dasein Gottes	455	4.3 Anthropologie vs. »Metaphysik«	488
9.10.1 Überlieferung	455		
9.10.2 Stellung im System	456		
III Schule	459	IV Anhang	493
1 Zur Situation der Philosophie im frühen Vormärz	459	1 Zeittafel	493
1.1 Das Epochenbewußtsein	459	2 Literaturhinweise	495
1.2 Die »Freundesvereinsausgabe« als Basis der Wirkungsgeschichte	460	2.1 Ausgaben	495
1.3 Der weitere Ausbau des Systems	462	2.2 Bibliographien	495
2 Der Streit um die Religion	463	2.3 Periodica	495
2.1 Christliche Philosophie vs. Vernunftphilosophie	463	2.4 Biographien, Einführungen und Sammelbände	496
2.2 Persönlichkeit Gottes und Unsterblichkeit der Seele	467	2.5 Dokumentationen	496
2.3 Der Primat der Idee oder der Geschichte	472	2.6 Sekundärliteratur	497
2.4 Die Spaltung der Schule	474	3 Werkregister	500
2.5 Politische Implikate des Streits um die Religionsphilosophie	475	3.1 Werke Hegels	500
2.6 Christlichkeit und Antichristlichkeit	477	3.2 Werke anderer Autoren	504
		3.3 Periodica	509
		4 Sachregister	511
		5 Personenregister	533